

Während die Impfstoffhersteller behaupten, dass jeder COVID-19-Impfstoff, der den Markt erreicht, strengen Tests unterzogen wurde, legt die Art und Weise, wie die Versuchsprotokolle gestaltet sind, nahe, dass diese Impfstoffe keinen signifikanten Einfluss auf Infektionsraten, Krankenhausaufenthalte oder Todesfälle haben werden.

Schockierenderweise ist die Verhinderung einer Infektion mit SARS-CoV-2 kein Kriterium für den Erfolg dieser Impfstoffversuche. Das einzige Kriterium für einen erfolgreichen Impfstoff gegen COVID-19 ist die Verringerung der Symptome, die sowohl COVID-19 als auch die Erkältung betreffen.

Im Fall von AstraZeneca umfasst die Zwischenanalyse 50 Impfstoffempfänger. Der Impfstoff ist erfolgreich, wenn 12 oder weniger von ihnen nach der Exposition gegenüber SARS-CoV-2 Symptome entwickeln, verglichen mit 19 in der 25-köpfigen Kontrollgruppe.

Mindestens zwei Fälle von transversaler Myelitis (schwere Entzündung des Rückenmarks) wurden in der Studie von AstraZeneca dokumentiert, und das Unternehmen hat die Studie im September 2020 vorübergehend unterbrochen. Im Oktober pausierte Johnson & Johnson seine Studie ebenfalls wegen einer nicht offengelegten "unerklärten Krankheit" bei einem seiner Teilnehmer.

Wenn der Impfstoff Infektionen, Krankenhausaufenthalte oder Todesfälle nicht verringern kann, dann kann er die Pandemie nicht beenden, was bedeutet, dass jeder, der den Impfstoff einnimmt, dies vergeblich tun wird.

(...)

Statt Studien mit 30.000 bis 60.000 Teilnehmern, werden diese mit 32, 53 oder 77... gemacht

Die Prävention einer Infektion ist typischerweise ein kritischer Endpunkt jeder Impfstoffstudie. Mit anderen Worten: Du möchtest sicherstellen, dass bei Einnahme des Impfstoffs dein Infektionsrisiko deutlich verringert wird.

Wenn es jedoch um den COVID-19-Impfstoff geht, ist die Infektionsprävention schockierenderweise in keiner dieser Studien ein Kriterium für den Erfolg. Das einzige Kriterium für einen erfolgreichen COVID-19-Impfstoff ist eine Verringerung der COVID-19-Symptome, und selbst dann ist die erforderliche Verringerung minimal.

"Wir alle erwarten von einem wirksamen Impfstoff, dass er schwere Erkrankungen im Falle einer Infektion verhindert. Drei der Impfstoffprotokolle - Moderna, Pfizer und AstraZeneca - verlangen nicht, dass ihr Impfstoff eine schwere Krankheit verhindert, sondern nur, dass er moderate Symptome verhindert, die so leicht wie Husten oder Kopfschmerzen sein können", schreibt Haseltine,² und fügt hinzu:

"Die Pharmaunternehmen beabsichtigen, Studien mit 30.000 bis 60.000 Teilnehmern durchzuführen. Dieser Studienumfang wäre ausreichend, um die Wirksamkeit von Impfstoffen zu testen."

Die Realität aber sieht so aus:

Die erste Überraschung bei näherer Lektüre der Protokolle zeigt, dass jede Studie beabsichtigt, Zwischen- und Primäranalysen durchzuführen, die höchstens 164 Teilnehmer

umfassen. Diese Unternehmen beabsichtigen wahrscheinlich, eine Notfallgenehmigung (EUA) bei der Food and Drug Administration (FDA) zu beantragen, und zwar nur mit ihren begrenzten vorläufigen Ergebnissen".

Um in der begrenzten Zwischenanalyse die Note "bestanden" zu erhalten, muss ein Impfstoff eine Wirksamkeit von 70% aufweisen. Dies bedeutet jedoch wiederum nicht, dass er bei 7 von 10 Personen eine Infektion verhindern kann. Wie durch Haseltin erklärt:3

"Für Moderna wird die erste Zwischenanalyse auf den Ergebnissen der Infektion von nur 53 Personen basieren. Das Urteil, das in der Zwischenanalyse gefällt wird, hängt von der Differenz in der Anzahl der Menschen mit Symptomen ... in der geimpften Gruppe gegenüber der ungeimpften Gruppe ab. Die Erfolgsspanne der Moderna ist, dass 13 oder weniger dieser 53 Personen Symptome entwickeln, verglichen mit 40 oder mehr in ihrer Kontrollgruppe".

Die anderen Impfstoffhersteller stützen sich auf ein ähnliches Protokoll, bei dem nur eine begrenzte Anzahl geimpfter Teilnehmer dem Virus ausgesetzt wird, um das Ausmaß ihrer Symptome zu beurteilen.

Die Zwischenanalyse von Johnson & Johnson wird die Ergebnisse von 77 Impfstoffempfängern enthalten, die mit SARS-CoV-2 infiziert wurden, und wenn weniger als 18 von ihnen Symptome von COVID-19 entwickeln, verglichen mit 59 in der Kontrollgruppe, gilt der Impfstoff als erfolgreich.

Im Fall von AstraZeneca umfasst die Zwischenanalyse 50 Impfstoffempfänger. Der Impfstoff gilt als erfolgreich, wenn 12 oder weniger von ihnen nach der Exposition gegenüber SARS-CoV-2 Symptome entwickeln, im Vergleich zu 19 in der 25-köpfigen Kontrollgruppe.

Die Zwischenanalyse von Pfizer ist mit nur 32 Impfstoffempfängern die kleinste der Gruppe. Ihre Erfolgsspanne liegt bei sieben oder weniger Impfstoffempfängern, die Symptome entwickeln, im Vergleich zu 25 in der Kontrollgruppe. In der primären Analyse wird die Wirksamkeit auf etwa 60% festgelegt, und es werden höchstens 164 Freiwillige in diese Analyse einbezogen.

Besonders besorgniserregend ist, dass es sich bei den Empfängern des Impfstoffs in diesen Studien um junge und gesunde Personen handelt, die kein wirklich hohes Risiko haben, an COVID-19 zu sterben. Das macht die Ergebnisse dieser Studien in der weitaus anfälligeren Gruppe der älteren Menschen höchst fragwürdig. !

(...)

Sources and References

1, 2, 3, 4 Forbes September 23, 2020

5 [Henryford.com](https://www.henryford.com) Moderna COVE Vaccine Study

6, 7 Wired July 21, 2020

8, 12 AstraZeneca September 12, 2020

9 STAT News September 8, 2020

10 KHN September 14, 2020

11 New York Times September 8, 2020 (Archived)

13 STAT News September 12, 2020

14 [En.as.com](https://en.as.com) September 21, 2020

15 The New York Times September 19, 2020 (Archived)

16 [Covid19vaccintrial.co.uk](https://covid19vaccintrial.co.uk) Participant Information Sheet (PDF)

17 Reuters October 21, 2020

18 [JnJ.com](https://jnj.com)

19 Channel3000 October 19, 2020

20 Observer October 20, 2020

21 NEJM July 14, 2020 DOI: 10.1056/NEJMoa2022483

22 Neurology Live July 16, 2020

23 Reporter.am July 14, 2020

24, 25 CNBC October 4, 2020

26, 29 The Lancet October 19, 2020

27 Forbes October 20, 2020

28 Science October 19, 2020

30 Science April 4, 2014; 344(6179): 49-51

31 CIDRAP September 18, 2020

32 Axios September 24-27, 2020

33 NEJM 2020; 383:1296-1299

34 Wisconsin Public Radio October 19, 2020

35 [Defense.gov](https://defense.gov) October 17, 2020

36 JAMA 2020;324(15):1495-1496

37 The Last American Vagabond October 13, 2020

38 The Nation October 5, 2020

39 The Guardian October 6, 2020

The complete detailed article:
"How COVID-19 Vaccine Trials Are Rigged"
Analysis by Dr. Joseph Mercola, October 27, 2020

Via Therapeutenportraits & ganzheitliche Medizin